



Klangschale statt Vollmacht

Bericht vom Offenen Monatstreffen am 28.10.2017

Sie kam „nur“ als Ersatz für den erkrankten Hans-Werner Bernt und sie kam nicht allein. Zahlreiche Klangschalen in verschiedenen Größen, zwei Gongs sowie Klöppel zum Anschlagen hatte sie im Gepäck - Dagmar Bendel. Sie sagte, die Arbeit mit Menschen, die unterschiedlich hörgeschädigt sind, sei eine besondere und interessante Herausforderung für sie, weil sie nicht wisse, wie die verschieden klingenden Töne bei unseren „besonderen“ Ohren ankommen.

Ganz entspannt machten wir gemeinsam oder in Zweiergruppen Übungen mit Klangschalen, deren Klang völlig unterschiedlich war - je nach Material, Größe und Dicke der Schale und der Intensität des Anschlages mit den verschiedenartigen Klöppeln. Schließlich

schlug Dagmar auch die beiden Gongs an - einen großen und einen etwas kleineren.

Wie von Dagmar erwartet, wirkten die Töne völlig unterschiedlich auf die Teilnehmer. Den dunklen Klang eines der Gongs konnte man durchaus auch als bedrohlich empfinden, aber die mit Klangschalen erzeugten Töne hatten auf die meisten Teilnehmer eine entspannende Wirkung.

Ich selber stand Klangschalen und damit verbundenen Therapiemöglichkeiten sehr skeptisch gegenüber, so nach dem Motto „Das bringt ja doch nichts!“ Dagmar hat mich eines Besseren belehrt: Ich wurde zeitweise von den Klängen regelrecht „fortgetragen“ und fand den ganzen Nachmittag sehr entspannend. Man muss sich allerdings auch darauf einlassen, sich ein wenig fallen lassen. Danke Dagmar für den entspannten und entspannenden Nachmittag! Beim nächsten Mal bin ich bestimmt wieder dabei!

Und noch etwas: Hans-Werner Bernt hält seinen Vortrag zum Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung "Vollmacht statt Ohnmacht" jetzt am 24. Februar 2018!

Bitte unbedingt vormerken. (siehe auch die Einladung auf Seite 14)

Wolfgang Bothe

